

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報  
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

10. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend/Sonntag, den 12./13. August 1939.

Nr. 2716

## Grossdeutschland

### Zusammenkunft der Aussenminister der Achsenmächte in Salzburg

Salzburg, den 12. August (Transocean) Der italienische Aussenminister Graf Galeazzo Ciano traf am Freitag um 12.20 Uhr in Salzburg mit Sonderzug ein und wurde auf der Grenzstation Rosenheim von dem italienischen Botschafter in Berlin, Herrn Attolico, dem Botschaftsrat Graf Magistrati und dem Stellvertretenden Protokollchef, Legationsrat von Halem, empfangen.

Reichsaussenminister Joachim von Ribbentrop begrüßte Graf Ciano auf dem Salzburger Bahnhof und begleitete ihn in das Hotel „Oesterreichischer Hof.“ Graf Ciano wird begleitet von dem Gesandten Vitelli, dem Stellvertretenden Protokollchef Legationsrat del Drago, dem Konsul Bellia und dem Vizekonsul Farace. Nach kurzem Aufenthalt im Hotel fuhr Graf Ciano mit seiner Begleitung nach dem unweit Salzburg am Fuschlsee gelegenen Schloss Fuschl, wo Reichsaussenminister von Ribbentrop seine Ferien verbringt.

Nach einem Frühstück begannen die Besprechungen über die schwebenden aussenpolitischen Fragen, bei denen die polnische und die Fern-Ost-Frage an erster Stelle stehen.

### Genauerer über die Ankunft des italienischen Aussenministers Ciano in Salzburg

Salzburg, den 12. August (Transocean) Der italienische Aussenminister Graf Galeazzo Ciano traf am Freitag Nachmittag mit Sonderzug in Salzburg zu der bereits gemeldeten Besprechung mit Reichsaussenminister Joachim von Ribbentrop ein.

Graf Ciano, der vom italienischen Gesandten Vitelli, dem Stellvertretenden Protokollchef Legationsrat del Drago, dem Konsul Bellia und Vizekonsul Farace begleitet war, wurde auf dem Salzburger Bahnhof vom Reichsaussenminister von Ribbentrop begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt im Hotel „Oesterreichischer Hof“, wo Graf Ciano Wohnung genommen hat, fuhr die italienischen Gäste zum Schloss Fuschl, unweit von Salzburg, wo der Reichsaussenminister und seine Gattin die Ferien verbringen. Nach einem kurzen Frühstück begannen die Besprechungen der beiden Aussenminister über die schwebenden politischen Fragen. Die Bevölkerung Salzburgs nahm an der Anwesenheit des italienischen Abgesandten lebhaften Anteil. Immer wieder wurden Graf Ciano auf der Fahrt vom Bahnhof zum Hotel und der Weiterfahrt nach Schloss Fuschl herzliche Ovationen bereitet. Mehrfach durchbrachen die Massen die Absperrketten und umringten den Wagen des Aussenministers der Achse. In der Hotelhalle begrüßten italienische Künstler, die gegenwärtig bei den Salzburger Festspielen mitwirken, ihren hohen Landsmann.

Am Abend fuhr Graf Ciano und Aussenminister von Ribbentrop mit ihrer Begleitung zum weltbekannten „Weissen Rössel“ am Wolfgangsee. Hier wurde ein grosser Dorfabend mit Musik und Tanz veranstaltet, dem beide Aussenminister bewohnten.

Wenn auch die Begegnung nichts Aussergewöhnliches bedeutet, da sie die im deutsch-italienischen Bündnispaakt vorgesehenen Konsultationen über laufende Fragen behandelt, misst man ihr doch in deutschen politischen Kreisen grössere Bedeutung bei, zumal wegen des Zeitpunktes, zu dem das Treffen erfolgt ist. Man darf annehmen, dass es mit den eben erfolgten Erklärungen des Gauleiters Albert Forster in der Danziger in Frage Verbindung steht, die wieder unmittelbar auf die Besprechungen Forsters mit dem Führer Adolf Hitler zurückgehen. Allgemein wird die Ansicht vertreten, dass der Mittelpunkt der Besprechungen die internationale Lage betrifft, insbesondere die durch die polnischen Drohungen gegen Danzig hervorgerufene Verschärfung.

### „National Zeitung“ über die Zusammenkunft Ciano-Ribbentrop

Berlin, den 12. August (Transocean) Die „Essener National Zeitung“ schreibt, dass entgegen den Kombinationen der fremden Presse über die Zusam-

menkunft von Ribbentrop mit Ciano einem solchen Ministerbesuch keine Sensation zugeschrieben werden könne. Tatsächlich haben die gemeinschaftlichen Interessen des Italienischen und des deutschen Volkes sie zu einem einzigen Block zusammengeschweisst.

### Deutsche Presse zur Zusammenkunft Ciano-Ribbentrop

Salzburg, den 12. August (Transocean) Die Besprechungen in Salzburg zwischen dem italienischen Aussenminister Graf Ciano und dem Reichsaussenminister von Ribbentrop bilden ein Hauptereignis für die deutsche Presse.

Da verlautet, dass Graf Ciano und Reichsaussenminister von Ribbentrop in erster Linie über die durch Polen hervorgerufenen internationalen Spannungen beraten, bringen die Blätter zur nochmaligen Unterstreichung des polnischen Terrors zahlreiche Meldungen neuester Uebergriffe der Polen gegen Deutsche.

In Schlagzeilen und grösster Aufmachung wird über die Misshandlung von achtzehn Volksdeutschen in Kattowitz durch die polnische Polizei berichtet.

Auffälligerweise findet sich dabei der Hinweis, dass Ereignisse wie diese, nicht nur das Reich, sondern auch Italien als verbundenen Staat zu äusserster Wachsamkeit veranlassen müssten.

So schreibt das Blatt „Der Angriff“: „Es ist kaum zu bestreiten, dass ein derartiger Terror, wenn die polnische Regierung ihn nicht abzustellen vermag, Verwicklungen hervorrufen muss.“

Aus Paris und London wird gemeldet, dass auch dort die Salzburger Begegnung die Aufmerksamkeit der politischen Kreise hoch in Anspruch nimmt. Man mutmasst, dass neue wichtige Entscheidungen in Salzburg getroffen werden. Das Blatt „Paris Mid“ hält es nicht für ausgeschlossen, dass noch ein Zusatzprotokoll zum deutsch-italienischen Pakt unterzeichnet wird. Man weist in diesem Zusammenhang

besonders auf die Möglichkeit hin, jederzeit mit dem Führer auf dem Obersalzberg in Verbindung zu treten. Auch die Londoner Freitag Blätter stellen verschiedenartigste Kombinationen über den Inhalt der deutsch-italienischen Besprechungen auf.

Ziemliche Uebereinstimmung herrscht darüber, wie uns berichtet wird, dass in Salzburg zur Hauptsache zwei Fragen angeschnitten würden, nämlich die Haltung der italienischen Regierung in einem deutsch-polnischen Konflikt und die Stellung Ungarns zur Lage.

Andere Telegraphen-Agenturen wollen erfahren haben, dass die Salzburger Besprechungen sich auch mit der engeren Knüpfung der politischen und militärischen Beziehungen zwischen Japan und den Achsenmächten befassen werden.

### Unsicherheit des Durchgangsverkehrs durch den Korridor

Berlin, den 12. August (Transocean) „Der Durchgangsverkehr durch den Korridor ist nicht mehr sicher“, erklärte am Freitag Abend das „Deutsche Nachrichtenbüro“ in einer Meldung, wonach acht deutsche Reisende von der polnischen Polizei auf dem Bahnhof in Dirschau aus dem Kurswagen eines deutschen Schnellzuges verhaftet wurden.

Unter diesen befanden sich vier Unteroffiziere der deutschen Luftwaffe und vier Zivilisten, darunter eine Frau. Die Verhaftung soll sich so zugetragen haben, dass nach der Einfahrt des Zuges etwa 30 Militärpersonen den Bahnwagen umstellten, und acht bis zehn Polizisten in den Wagen eindringen. Später wurden vier Soldaten sowie die Frau wieder freigelassen, wogegen das Schicksal der drei übrigen Zivilisten noch ungewiss ist.

Ein Grund für die Verhaftung wurde nicht angegeben. Das „Deutsche Nachrichtenbüro“ erklärt hierzu: „Dies ist eine neue polnische Unverschämtheit, eine neue Herausforderung des ganzen deutschen Volkes. Die Polen erbringen damit selbst den Beweis, dass die jetzigen Verhältnisse ganz unhaltbar geworden sind.“

(Fortsetzung Seite 8)

## England

### Londons Kombinationen über die Zusammenkunft Ribbentrop-Ciano

London, den 12. August (Transocean) Die am Freitag erfolgte Begegnung des deutschen Reichsaussenministers von Ribbentrop mit dem italienischen Aussenminister Graf Ciano in Salzburg wurden zum Gegenstand verschiedenartigster Kombinationen in London.

In der Morgenpresse herrscht jedoch übereinstimmend die Ansicht, dass hauptsächlich zwei Fragen besprochen worden seien, und zwar die Haltung der italienischen Regierung im Falle eines deutsch-polnischen Konfliktes und die Stellung Ungarns.

### Instruktionen an den englischen Botschafter in Tokio eingetroffen

London, den 12. August (Transocean) Die englische Regierung hat dem Drängen der japanischen Regierung nachgegeben und den Botschafter in Tokio, Sir Robert Craigie, mit neuen Instruktionen versehen, die eine Wiederaufnahme der Besprechungen mit der japanischen Regierung ermöglichen.

Weiter sind die englischen Polizeibehörden in Tientsin angewiesen worden, die vier Chinesen an das örtliche chinesische Gericht auszuliefern.

Zu den neuen Instruktionen an den Botschafter verlautet von zuständiger Stelle in London am Freitag, dass sich diese in erster Linie mit den Fragen der Polizeiverwaltung in Tientsin und der Aufrechterhaltung der Ordnung in der Britischen Konzession beschäftigen.

Darüber hinaus soll der Botschafter durch Instruktion in die Lage versetzt sein worden, die Besprechungen allgemein weiterzuführen.

Es wird jedoch betont, dass hinsichtlich der Währungs- und Finanzfragen eine endgültige Entscheidung der englischen Regierung noch nicht gefallen ist.

### Plötzlicher Abruf der englischen Luftmanöver

London, den 11. August (Transocean) Die britischen Luftmanöver, die eine Verdunkelung von 28 Grafschaften am Mittwoch Nacht einschliessen sollten, wurden heute abend wegen schlechten Wetters plötzlich widerrufen.

### King Halls Propaganda-Briefe erreichen Danzig

Danzig, den 10. August (Transocean) Briefe des englischen Propagandisten King Hall haben begonnen in Danzig zu erscheinen, so berichtet der „Danziger Vorposten“ am Mittwoch, und unter jenen, die sie erhielten, sei der Führer der Hitler Jugend in Danzig.

Der „Vorposten“ ist sehr belustigt, dass dieser Brief an „Danzig Deutschland“ adressiert war.

### Londoner Bestellungen bei den Skoda Werken dementiert

London, den 12. August (Transocean) Das englische Munitions-Beschaffungs-Ministerium dementiert am Freitag die kürzlich in der Presse erschienenen Meldungen, wonach die englische Regierung Aufträge auf Waffenlieferungen an die Skoda Werke erteilt hätte.

In der Erklärung des Ministeriums heisst es, man habe von derartigen Aufträgen keine Kenntnis. Gewisse kleinere Waffenlieferungen seien vor 18 Monaten bei einem Privatunternehmen in der damaligen Tschechoslowakei untergebracht worden. Die Lieferungen seien erfolgt, und zwar einige noch nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch die deutschen Truppen. Weitere Aufträge wurden nicht in Erwägung gezogen.